

Biotopname																TK10							Biotop-Nr.																				
Feuchtgebüsch-Röhricht-Komplex etwa 900 m südlich von Kiekut						X X										0 2 0 9 - 3 3 1 - 4 0 2 2																											
Standort /Geologie																Anschluß in TK																											
vermoorte Niederung																- -																											
Naturraum						Nord- und ostrügensch es H ügel- und Boddenland										Film-Nr.							Bild-Nr.																				
1 2 2																Luftbild-Nr.							1 6 1 - 0 8 2 5 1 6 1 - 0 8 6 0 1 1 3 3																				
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt										Größe in ha																											
Rügen						Zirkow										Länge in m																											
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis																min. Breite in m																											
06032																max. Breite in m																											
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil										NLP							FND							NP							FiB						
geschützt nach §20 LNatG M-V						☒										NSG							LSG							BR							FFH-Geb.						
																ND							GLB							FnB							Wald-Totalreservat						
Hauptcod.						Nebencode																Überlagerungscode																					
Code						V W N V R L																U M S																					
%						8 5 1 5																																					
Vegetationseinheiten																																											
Grauweiden-Feuchtgebüsch; Schilf-Landröhricht																																											
Habitats + Strukturen						H H G																																					
Beschreibung / Besonderheiten																																											
Feuchtgebüsch-Röhricht-Komplex etwa 900 m südlich von Kiekut am Rand einer vermoorten Niederung auf feuchtem bis nassem, kleinflächig am Aufnahmetag überstautem Torf. Der Biotop umfaßt den nur mäßig entwässerten, zentralen Teil eines großflächigen, überwiegend dichten Grauweiden-Gebüsches. Die umgebenden Gebüschrflächen mit Holunder sowie Birken und Eichen sind stärker entwässert. In den Biotop eingeschlossen ist ein artenarmes Schilf-Landröhricht auf einer Lichtung. Am nördlichen Rand befindet sich ein Entwässerungsgraben.																																											
Wertbestimmende Kriterien																																											
Artenreichtum (Flora)												vielfältige Standortverhältnisse																															
Vorkommen seltener / typischer Tierarten												historische Nutzungsformen																															
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand												aktuelle Nutzung																															
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft												Flächengröße / Länge																															
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops						X						Umgebung relativ störungsarm																															
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops												landschaftsprägender Charakter																															
typische Zonierung von Biotoptypen						X						Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																															
Struktur- und Habitatreichtum																																											
Gefährdung																																											
Y W S																						keine Gefährdung																					
Empfehlung																																											
Z S E																																											

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10				Biotop-Nr.			
				0209 - 331 - 4022							
Substrat k g		Trophie k g		Wasserstufe k g		Relief k g		Exposition k g			
k	g	k	g	k	g	k	g	k	g		
Torf, wenig gestört		dystroph		trocken		eben		N			
Torf, degradiert		oligotroph		mäßig trocken		wellig		NO			
Antorf		mesotroph		wechselfeucht		kuppig		O			
Sand		g eutroph		frisch		düinig		SO			
Kies / Steine		poly- / hypertroph		g feucht		Berg / Rücken		S			
Lehm				g sehr feucht		Riedel		SW			
Ton				k naß		Flachhang <= 9°		W			
Halbkalk / Kalk				offenes Wasser		Steilhang > 9°		NW			
Schlamm / Faulschlamm						Nische					
						Senke / Strecksenke					
						Kerbtal					
						Sohlentäl					
gestörter Boden											

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)			
Nutzungsintensität k g		Umgebung k g	
k	g	k	g
intensiv		Acker / Gartenbau	
extensiv		Ackerbrache	
aufgelassen		k Grünland, intensiv	
g keine Nutzung		Grünland, extensiv	
		Laub- / Mischwald	
		Nadelwald	
		g Feuchtwald / -gebüsch	
		Gehölz	
		Röhricht / Feuchtrache	
		k Hochstauden / Ruderalflur	
		Graben	

Nutzungsart k g		Fischerei k g		Angeln k g		Erholung k g		Kleingartenbau k g		Erwerbsgartenbau k g		Ferienhäuser k g		Bodenentnahme k g		Verkehr k g		Ver- / Entsorgungsanlage k g		sonstige Nutzung: k g	
k	g	k	g	k	g	k	g	k	g	k	g	k	g	k	g	k	g	k	g	k	g
Acker		Fischerei		Angeln		Erholung		Kleingartenbau		Erwerbsgartenbau		Ferienhäuser		Bodenentnahme		Verkehr		Ver- / Entsorgungsanlage		sonstige Nutzung:	
Wiese																					
Weide																					
forstliche Nutzung																					

Pflanzenarten dominant	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Phragmites australis	Salix cinerea		

Pflanzenarten ±zahlreich	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Calamagrostis canescens	Poa trivialis	Urtica dioica	

Pflanzenarten vereinzelt	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Agrostis stolonifera	<u>Angelica sylvestris</u>	Betula pubescens	Carex acutiformis
Carex elongata	Carex paniculata	Cirsium palustre	Deschampsia cespitosa
Festuca gigantea	Geranium robertianum	Geum rivale	Holcus lanatus
Humulus lupulus	Juncus effusus	Lycopus europaeus	Lysimachia vulgaris
Lythrum salicaria	Phalaris arundinacea	Solanum dulcamara	Viburnum opulus

Angaben zur Fauna
keine

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 22.10.1997
keine	Datum letzte Begehung:
Bearbeiter/in: Nebelung-Obst	Foto: 1 Folgeseiten: 0